

2814-893 1

Ruth Freifrau von Ledebur

# Der Mythos vom deutschen Shakespeare

Die Deutsche Shakespeare-Gesellschaft  
zwischen Politik und Wissenschaft  
1918 – 1945



2002

BÖHLAU VERLAG KÖLN WEIMAR WIEN

# Inhalt

Vorwort .....	IX
Einleitung .....	1
I: Verortung einer literarischen Gesellschaft .....	7
Sitz der Gesellschaft: Weimar .....	7
Die Präsidentschaft Werner Deetjens (1921–1939) .....	10
Lokale gegen „allgemeindeutsche“ Interessen .....	12
Die Erste Bochumer Shakespeare-Woche 1927 .....	20
Zwischenspiel: Mannheimer Pläne .....	29
Die Zweite Bochumer Shakespeare-Woche 1937 .....	34
Nachspiel: Marburg, Frankfurt, Wien und Breslau .....	47
Die „innige Verbundenheit“ mit dem Weimarer Theater .....	51
Der Standort der Shakespeare-Bibliothek .....	57
II: Verhandlungen mit den politischen Autoritäten .....	67
Während der Weimarer Republik .....	67
„Allen Gewalten zum Trotz sich erhalten“ .....	67
Der „allergnädigste Protektor“ .....	71
Die „Schücking-Krise“ .....	78
Frühe Einflüsse nationalsozialistischer Ideen .....	87
Im „Dritten Reich“ .....	92
„Gleichschaltung“ und „Führerprinzip“ .....	92
Mitgliedschaft in der „Vereinigung zwischenstaatlicher Verbände und Einrichtungen e.V.“ .....	103
Der „Arierparagraph“ .....	121
Der „Ausschluß“ von Hans Hecht; „Gleichschaltung“ im Vorstand .....	131
Tagungen und Jubiläum: „Ein klares Bekenntnis zu Shakespeares dramatischer Höhenkunst“? .....	141
Das Verhältnis der Shakespeare-Gesellschaft zu England .....	157
Phasen der Normalisierung nach 1918 .....	157
1939: „Die Deutsche Shakespeare-Gesellschaft und der Krieg“ .....	164

III: „Das wertvollste Organ der Shakespeareforschung“ .....	175
Shakespeare in der deutschen Anglistik .....	175
Shakespeare als „Erlebnis“ (1919–1932) .....	178
Die „Wiedergeburt des germanischen Geistes“ (1933–1943) .....	192
Die Schriftenreihe der Shakespeare-Gesellschaft .....	204
Wissenschaftliche Autorität und Kommerz .....	210
Shakespeare-Übersetzungen .....	212
Der Fall Rothe: „Gegen Rothe streiten, heißt für Shakespeare kämpfen“ ..	214
Rückblick: „Wir müssen zeigen, daß wir noch leben“ .....	235
Anhang .....	243
Anmerkungen .....	243
Dokumente .....	267
Quellen und Literaturverzeichnis .....	281
Personenregister .....	289
Werkregister .....	294